

Netzwerk
für den Dialog zwischen
Wissenschaft und Politik

future
wissenschaft & politik

Newsmail Juli / August 2019

Sehr geehrte Damen und Herren

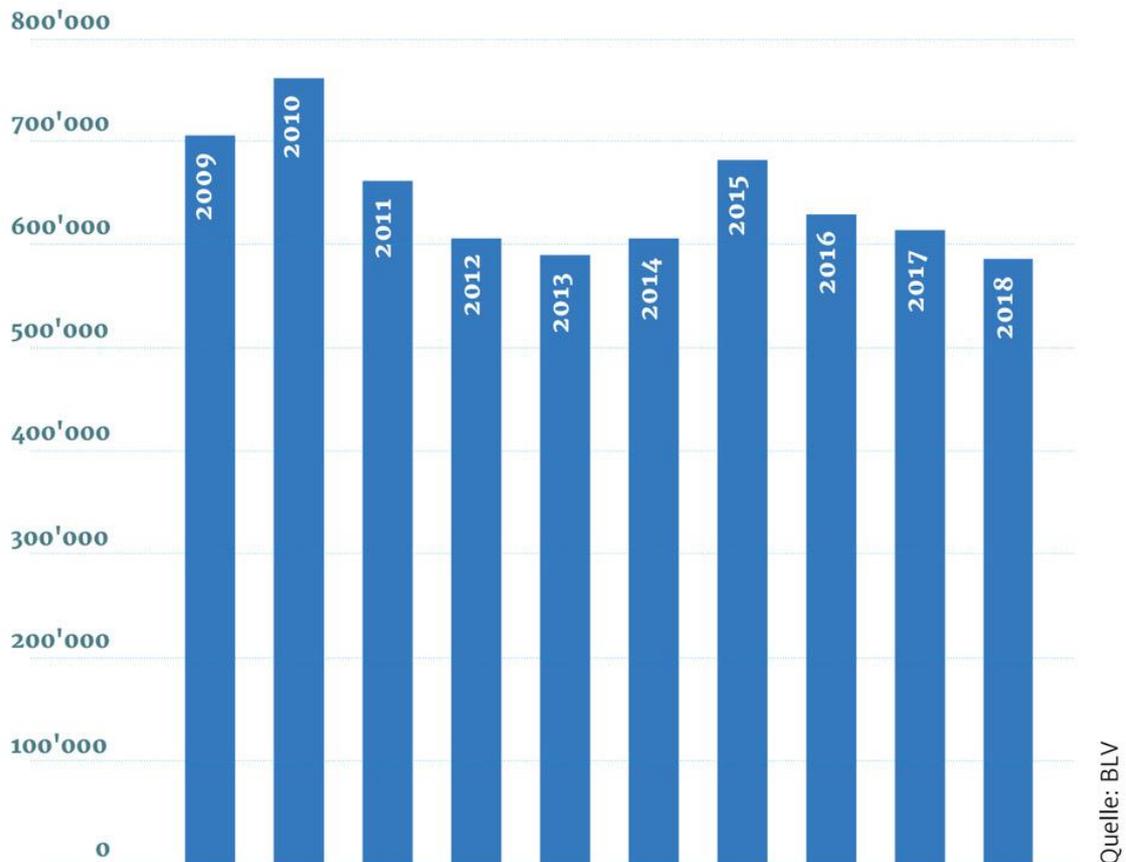
In der Herbstsession berät der Nationalrat die Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung» (Begrenzungsinitiative). Diese fordert die Kündigung des Abkommens über die Personenfreizügigkeit mit der Europäischen Union – eines von sieben Abkommen der Bilateralen I. Weil diese sieben Verträge miteinander verknüpft sind, würde das Ende der Personenfreizügigkeit auch das Aus für die anderen sechs Abkommen bedeuten. Dazu zählt auch das Abkommen, das der Schweiz die Beteiligung an den europäischen Forschungsprogrammen ermöglicht. Die Initiative gefährdet deshalb nicht nur den freien Personenverkehr, sondern auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Forschung und Innovation. Im Jahr 2020 werden die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger voraussichtlich über die Zukunft des bilateralen Wegs entscheiden.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Anzahl in Tierversuchen eingesetzte Tiere in den Jahren 2009–2018



Weniger Tiere in Tierversuchen eingesetzt

Die Zahl der in der Schweiz in Tierversuchen eingesetzten Tiere ist im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 4,6% gesunken. Insgesamt wurden im 2018 noch 586'643 Tiere eingesetzt – das sind rund 28'000 weniger als noch im Jahr 2017, wie die Statistik des **Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)** verdeutlicht. Auch wenn von Jahr zu Jahr Schwankungen auftreten können, bestätigt der Rückgang die längerfristige Tendenz: In den letzten zehn Jahren ging die Zahl der in Tierversuchen eingesetzten Tiere insgesamt um 16,9% zurück. Im 2018 kamen 71,1% der Tiere in nicht oder wenig belastenden Versuchen zum Einsatz. Rund 26,2% der Tiere waren einer mittelschweren Belastung und 2,7% einer schweren Belastung ausgesetzt.

NEUIGKEITEN DES MONATS

29.08.2019 | Voranschlag 2020

Erneut Kürzungen im BFI-Bereich

Der Bundesrat publizierte den detaillierten Entwurf des Voranschlags für das Jahr 2020. Er budgetiert einen Überschuss von 0,6 Milliarden Franken. Im dritten Jahr in Folge sollen dabei die finanziellen Mittel für die Hochschulen und die Organisationen der Forschungs- und Innovationsförderung den vom Parlament beschlossenen Finanzrahmen der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) 2017-2020 nicht ausschöpfen. National- und Ständerat werden in der Wintersession über den Voranschlag 2020 entscheiden.

Mehr »

16.08.2019 | Begrenzungsinitiative

SPK-N empfiehlt Ablehnung

Die Staatspolitische Kommission des Nationalrats (SPK-N) empfiehlt die Ablehnung der «Initiative für eine massvolle Zuwanderung» (Begrenzungsinitiative), welche die Kündigung der Personenfreizügigkeit verlangt. Der Entscheid fiel mit 16 zu 8 Stimmen. Die Gegner der Initiative befürchten, dass eine Annahme der Initiative den bilateralen Weg mit der Europäischen Union grundsätzlich gefährden würde. Das Plenum des Nationalrats wird sich in der Herbstsession mit der Vorlage befassen.

Mehr »

15.08.2019 | Shanghai-Ranking 2019

Fünf Schweizer Unis in Top 100

Im Shanghai-Ranking 2019 sind zehn Schweizer Hochschulen klassiert. Wie schon im Vorjahr belegt die ETH Zürich den 19. Rang. Unter den Top 100 sind zudem die Universitäten Genf (58) und Zürich (61), die ETH Lausanne (78) und die Universität Basel (87) aufgeführt. Die Universität Bern wird zwischen 101-150 klassiert; die Universität Lausanne zwischen 151-200 und die Universität Freiburg zwischen 401-500. Zu den 1000 besten Hochschulen zählen zudem die Universität der italienischen Schweiz (501-600) und die Universität Neuenburg (901-1000).

Mehr »

13.08.2019 | Kohäsionsmilliarde

APK-N vertagt Entscheide

Mit 17 zu 8 Stimmen entschied die Aussenpolitische Kommission des Nationalrats (APK-N), die Beschlussfassung zu den verbleibenden Differenzen beim zweiten Schweizer Beitrag zur Verminderung der wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten in der EU (Kohäsionsmilliarde) auf das vierte Quartal 2019 zu verschieben. Bis dahin verlangt die Kommission zusätzliche Abklärungen von Bundesrat und Verwaltung. Unter anderem will die APK-N offene Fragen im Bereich der Bildungsförderung klären, bevor allenfalls eine Assoziierung der Schweiz ans Erasmus-Programm beantragt wird.

Mehr »

24.07.2019 | Global Innovation Index 2019

Die Schweiz bleibt an der Spitze

Die Schweiz führt im Jahr 2019 erneut den Global Innovation Index an. In der Rangliste der innovativsten Länder folgen Schweden auf Platz 2, die USA (3), die Niederlande (4) und Grossbritannien (5). Der Global Innovation Index 2019 basiert auf 80 Indikatoren und umfasst insgesamt 129 Volkswirtschaften.

Mehr »

09.07.2019 | swissuniversities

Übergang vom Gymnasium zur Hochschule optimieren

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und die Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen swissuniversities setzen sich gemeinsam für einen optimierten Übergang von den Gymnasien an die Hochschulen ein. In einem gemeinsamen Commitment wurden Ziele vereinbart, die den prüfungsfreien Zugang zu den Hochschulen langfristig sicherstellen sollen.

Mehr »

05.07.2019 | Pilotversuche mit Cannabis

SGK-N fordert Bericht zum Jugendschutz

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats (SGK-N) beriet die Einführung eines Experimentierartikels im Betäubungsmittelgesetz, um Forschungsstudien zum Konsum von Cannabis zu ermöglichen. Die Kommission unterstützt die strikten Bedingungen, die der Bundesrat vorsieht. Die Mehrheit der SGK-N beantragt, dass Arbeitgeber und Schulen von Studienteilnehmenden informiert werden. Zudem beauftragt die Kommission die Verwaltung, einen Bericht über den Jugendschutz im Bereich des Cannabiskonsums zu erstellen. Sie wird erst dann über die Vorlage abstimmen, wenn dieser Bericht vorliegt.

Mehr »

05.07.2019 | Interkantonale Universitätsvereinbarung

EDK passt Konkordat an

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) modernisiert die interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV). Die IUV regelt die Tarife, welche die Kantone jährlich für Studierende an ausserkantonalen Universitäten an den Trägerkanton der jeweiligen Hochschule zu zahlen haben. Im revidierten Konkordat werden die Tarife auf Basis der effektiven Kosten berechnet. Zudem werden die heute für sechs Kantone geltenden Rabatte für erlittene Wanderungsverluste aufgehoben. Nun entscheiden die Kantone über den Beitritt zur IUV 2019, welche bei Inkrafttreten die IUV aus dem Jahr 1997 ablösen wird.

Mehr »

05.07.2019 | Digitalisierung

WBK-S lehnt Impulsprogramme ab

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) lehnte zwei Motionen ihrer Schwesterkommission für die Umsetzung von Digitalisierungs-Impulsprogrammen einstimmig ab. Die Kommission begründete ihren Entscheid damit, dass die Akteure von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) den Herausforderungen des digitalen Wandels in ihren Planungen für die BFI-Botschaft 2021-2024 bereits grossen Stellenwert einräumen und entsprechende Massnahmen planen.

Mehr »

Barbara Fontanellaz wird neue Direktorin

Barbara Fontanellaz wird per 1. März 2020 neue Direktorin des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB). Der Bundesrat genehmigte diesen Wahlentscheid des EHB-Rates. Barbara Fontanellaz ist Leiterin des Fachbereichs Soziale Arbeit und Prorektorin der Fachhochschule St. Gallen. Sie ist ausserdem Präsidentin der Fachkonferenz Soziale Arbeit der Fachhochschulen Schweiz und Mitglied des Stiftungsrates des Schweizerischen Nationalfonds.

[Mehr »](#)

NEU ERSCHIENEN



Jahresbericht 2018 des Netzwerks FUTURE

Der Jahresbericht fasst die Aktivitäten des Netzwerks FUTURE im Jahr 2018 zusammen. Exemplarische Voten aus der Welt der Politik und der Wissenschaft runden den Bericht ab.

[Mehr »](#)

AGENDA

05.-06.09.2019 | Bern

**Sitzung der Finanzkommission
des Nationalrates (FK-N)**

06.-07.09.2019 | Bern

**Science et Cité - Rendez-vous:
Wissenschaft im Gespräch!**

09.-27.09.2019 | Bern

**Herbstsession der
eidgenössischen Räte**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

2. September 2019
